

DER REITWAGEN

**Die Wahrheit:
Umweltbelastung
und Motorsport**

**Kawasaki
GPZ 500 S**

**Yamaha
FZX 750 Fazer**

**Fantic Trial 303
Professional**

**Die neuen,
schweren Enduros**

**Transalp
g e g e n
KLR 650**

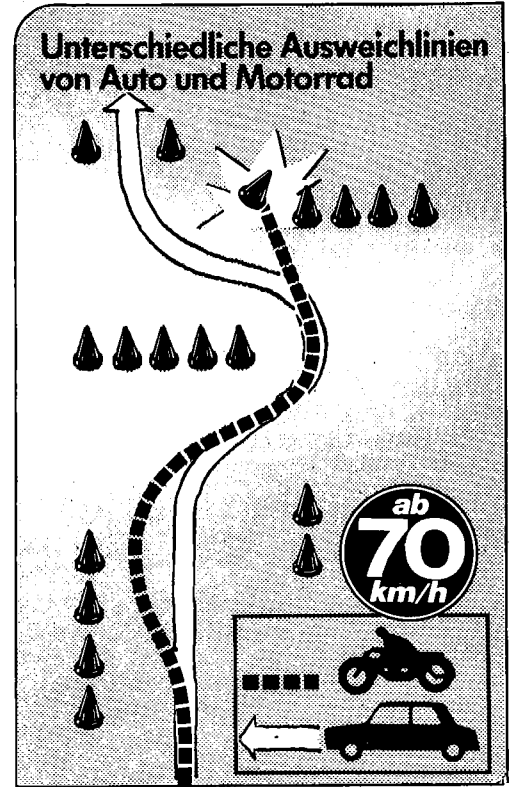
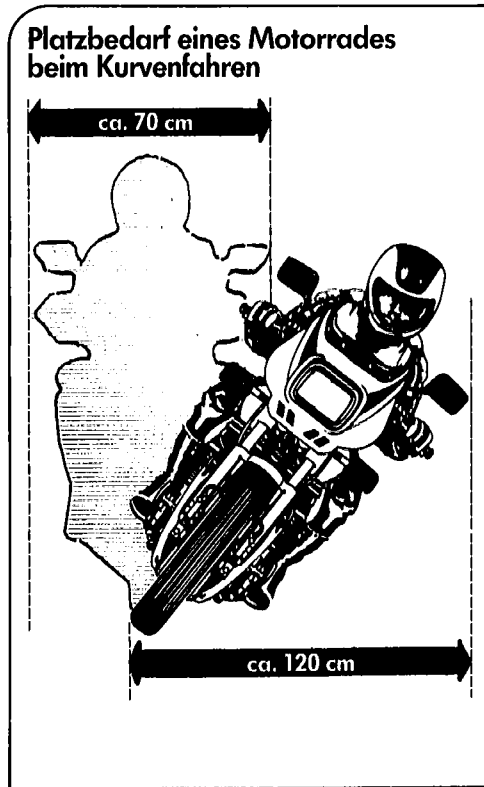


MIT SICHERHEIT - MEHR PARTNERSCHAFT!



Nebenstehendes Flugblatt wurde in Österreich anlässlich des „Tag des Motorradfahrers“ verteilt. Wir haben es aus Unterlagen, die uns der BVDM (Bundesverband der Motorradfahrer aus der BRD) sowie das IFZ (Institut für Zweiradsicherheit) zur Verfügung gestellt worden sind, zusammengestellt. Es sollte mithelfen, Mißverständnisse zwischen den Verkehrspartnern Autofahrer und Motorradfahrer zu beseitigen.

Da an zwei Drittel aller Auto-Motorradunfälle der PKW-Lenker schuld ist, müssen wir uns immer wieder um Verständnis für die speziellen Eigenschaften der Einspurigen bemühen (Beschleunigung, schmale Silhouette, Bremsweg etc.). Wir sollten es uns aber nicht unnötig schwer machen, indem wir, speziell im Stadtverkehr, die Vorteile der Einspurigen hemmungslos ausnützen und damit den durchschnittlichen Autofahrer restlos überfordern.



Kurzmeldung

Der BVDM hat die MAG eingeladen, an einem europaweiten „Tag des Motorradfahrers“ teilzunehmen.

Voraussichtlicher Termin: 9. Mai 1988.

Geplant ist eine Neuauflage der Großdemonstration vom Juni 1986, allerdings etwas größer.

WAS AUTOFÄHRER TUN KÖNNEN:

Nicht nur beim Linksabbiegen größte Aufmerksamkeit walten lassen!
 Beim Überholen von Motorrädern auf großen Seitenabstand achten!
 Keine Kurven schneiden - es könnte ein Motorrad entgegen kommen!
 Deutlich fahren, damit Motorradlenker nicht zu überraschenden Brems- und Ausweichmanövern gezwungen werden!
 Bei schlechter Witterung oder Straße besonders Rücksicht auf Motorradfahrer nehmen!
ACHTUNG STATT AGRESSION!

WAS MOTORRADFAHRER TUN KÖNNEN:

Grundsätzlich immer mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren!
 Neben dem Helm, Handschutz und Stiefeln immer auffällige Schutzkleidung tragen um besser gesehen zu werden!
 Keine Kurven schneiden - es könnte immer ein Auto entgegen kommen!
 Rechtzeitig die eigene Absicht deutlich machen!
 Immer deversiv fahren und immer mit Unaufmerksamkeit von Autofahrern rechnen!
 Bei schlechter Witterung jedes riskante Fahrmanöver vermeiden!
ACHTUNG STATT AGRESSION!

Ich fordere die ersatzlose Abschaffung des Schutzzolles für Motorräder unter 350 ccm.

Unterschriften bitte an unsere Adresse: **MAG - Motorrad-Aktions-Gruppe, Postfach 38, 1080 Wien.**

Unter dieser Anschrift können auch kostenlose Unterschriften-Listen im A4-Format angefordert werden.

Name	Adresse	Unterschrift

Der REITWAGEN für den August



- 4 Zum Mitreden: MEGAPHON**
Erstaunliches und Wissenswertes aus der Welt des Zweirades
- 8 Das Meinungsforum: POST**
Schreiben Sie nur, jeder Brief freut uns
- 10 Test: THE TIMES THEY ARE A CHANGIN'**
Suzuki LS 650 Savage, der wahre große Einzylinder
- 14 Vergleichstest: SITZRIESEN**
Honda Transalp 600 vs. Kawasaki KLR 650, wachsen uns die Enduros über den Kopf?
- 20 Test: REIN UND PUR**
Yamaha FZ 750 Fazer, Freude an Kraft oder Kraft durch Freude oder...?
- 27 Neues vom Reifenmarkt: PROFIL**
Unsere Gummizelle für den Gummifreund
- 28 Test: DAS ZAUBERSCHWERT**
Kawasaki GPZ 500 S – Ende des Zweizylinder-Dornröschenschlafs?
- 32 Test: GESTEINSPROBE**
Fantic Trial 303 professional und aus Anfängern werden Fahrkaiser
- 38 DAS CLUBLOKAL**
Wie immer die GÖMC, News und Termine, Termine, Termine
- 40 Tune Up: DER FUNKSPRUCH**
Motorrad und Kommunikation, dritter und letzter Teil – der Äther
- 44 Sport Special: KRIEG DER KNÖPFE**
Motorsport und Umweltverträglichkeit – Konfusion und erhitzte Gemüter
- 49 Was im Juli passiert ist: SPORT**
Der nationale Kommentar zu Straße, Enduro, Trial und Speedway
- 54 KAUFBAR**
Gratis-Wortanzeigen für unsere Leser – heiße Eisen, kalte Krapfen, Wuchteln
- 58 PRODUCT**
Bücher, Zeitschriften, Wundermittel, Gewand und alle Motorradpreise
- 60 Kurven in Österreich: STRASSE DES LEBENS**
Die Großglockner-Hochalpenstraße – die höhere Weihe des Kraftfahrzeughalters
- 66 August-Reiter: DER GLÜHENDE DREHZAHLMESSER**
Nicht mehr der Jüngste, aaber: sehr bewährt!
- 67 FREISPRUCH**
Überholen ist nicht nur eine Leistungsfrage

INHALT

IMPRESSUM: Verleger: Fachverlag Video & Print Ges. m. b. H. Herausgeber: Andreas Amoser, Michael Bernleitner, Andreas Werth. **Chefredakteur:** Andreas Werth. **Stellvertretend:** Andreas Amoser, Michael Bernleitner. **Technische Beratung:** Richard O. Braun, Dipl.-Ing. Edwin Kordik. **Sport:** Bruno Bohuslav, Dipl.-Ing. Friedlieb Tagada, Erich Werunsky. **Ausland:** Alan Cathcart (GB), Luke Brubaker (USA), Toshiro Watanabe (JP). **Anzeigenleitung:** Andreas Amoser. **Anzeigenrepräsentanz Tirol, Vorarlberg:** Richard O. Braun, Reichenauer Straße 88, 6020 Innsbruck, Telefon 05222747 147. **Anzeigenrepräsentanz übrige Bundesländer:** Erich Werunsky, Riefelgasse 13, 2344 Maria Enzersdorf, Telefon 02236/82 2 27. **Layout:** Karl Steinbacher. **Druck:** Paul Gerin, Zirkusgasse 13, 1020 Wien. **Einzelpreis:** 65 28,-. **Verlag, Redaktion- und Anzeigenleitung:** Video & Print, Der REITWAGEN, Rennweg 79-81, 1030 Wien, Telefon 0222/75 55 36 Klappe 30 DW, Telex 111 267 SMITR. Für unverlangt eingesandte Fotos



Geprüfte Auflage 25.000, veröffentlicht im Handbuch der Presse

Die Charts/Neuzulassungen

Jänner-Juni '87
Motorräder über 50 ccm

1. Honda	1.657
2. Yamaha	1.517
3. Kawasaki	1.110
4. Suzuki	545
5. BMW	225
6. Vespa	224
7. KTM	110
8. Harley Davidson	75
9. Moto Guzzi	55
10. Fantic	36

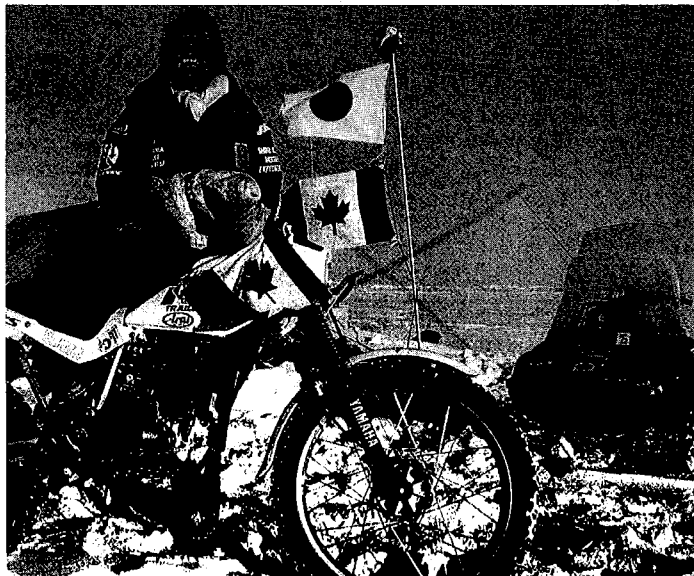
M E G A P H O N



Roland Düringer macht Kabarett und fährt Motocross. Er wuchs unter den künstlerischen Fittichen Herwig Seeböcks heran – auch kein Unbekannter

unter den Griffdrehern. In Düringers „Schlabarett“, das im Kabarett Niedermayer und im Spektakel tagt, bringt man Sketches aus dem Leben. Da Der REITWAGEN im Gegengeschäft ein aufrechter Schlabarett-Freund ist und umgekehrt, treiben wir beide übelste Schleichwerbung. Obwohl schon im gegenwärtigen Programm starke Motorradaussagen auf das Publikum warten, bringt „Schlabarol“ im Herbst mehr davon: „Wir bringen Sex und die große Motorradwixerei.“ So haben wir's gern.

Auch wenn er nur alle zwei Jahre stattfindet, so schaffte es der Motor-Veteranen-Club Salzburg unter Betreuung von Dr. **Helmut Krackowizer**, daß der **Oldtimer Grand Prix** auf dem S-Ring heute ein Ereignis mit internationaler Reputation ist. Nur einige der Herrschaften, die sich und ihren Fahrzeugen am 5./6. September ein Stell-dichein geben werden: **John Surtees, Luigi Taveri, Walter Zeller**, „King of Trial“ **Sammy Miller** kommen wieder in Schwung und so mancher von ihnen wird vergessen, daß es eigentlich eine Gleichmäßigkeits-Wertungsfahrt ist.

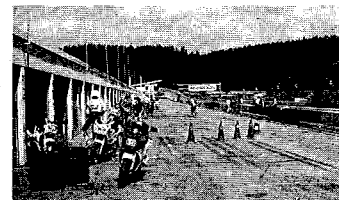


Der erbarmungsloseste Kampf der Cross-Saison tobt in der **125-ccm-Weltmeisterschaft**. Der agile **John van de Berk** und der coole **Davy Stijbos** schenken einander nichts und schon gar keine WM-Punkte. Am **30. 8.** kreuzen die beiden in **Schwannstadt** die Klingen. Man erwartet zum österreichischen WM-Lauf 90 Fahrer aus 16 Nationen. Also wird auch das Qualifikationstraining eine harte Sache, die den Ausflug nach Oberösterreich lohnt.

Gewisse Nachrichten dauern etwas länger, jetzt ist sie da: Mr. **Shinji Kazama**, 36, war am 20. April 1987 um 9.00 Uhr Ortszeit der erste Mensch, der auf einem Motorrad den Nordpol erreichte. Als japanischer Motorrad-Händler fiel seine Wahl auf eine Yamaha TW 200, ein rarer Viertakt-Blend aus Trial- und Enduromaschine. Von den letzten fünfzig Nordpol-Expeditionen erreich-

ten nur elf den Punkt ganz oben, der Wettersatellit Argos wies Mr. Kazama den rechten Weg und er freute sich riesig, daß die Maschine bei 40° Minus spätestens nach dem zweiten Kick ansprang, vierundvierzig Tage verharrte er in Fahrposition und wir wollen nicht wissen, was er dabei dachte. Eine vitale Rolle spielten dabei Yamaha-Schneemobile als Begleitfahrzeuge.

Österreich-Premiere der **Michelin Radial** auf dem Österreichring. Der Im-



porteur lud einen repräsentativen Querschnitt des österreichischen Motorradhandels dazu ein, die Radial auf die eigenen Motorräder aufzuziehen und nach den Vergleichsrunden die Erfahrungen damit kund zu tun. Wir verzichten hier an dieser Stelle auf ergreifende Formulierungen wie „breiter Grenzbereich...“ und „Sicherheit im Straßenverkehr...“ und beschränken uns auf die Griffigkeit trockener statistischer Fakten: Vor der Umrüstung wälzten sich drei der Teilnehmer auf dem Asphalt, nachher mußten sich nur mehr zwei Heißsporne von ihren Fahrzeugen trennen. Die Havarien wurden schnell aufgeladen und abtransportiert, alle Radial wurden mitgenommen.



GPX 750 R

4-TAKT

WASSERGEKÜHLT

4-ZYLINDER

16 VENTILE

6 GÄNGE

GEWICHT 195 KG

TANK 21 L

ÜBER 200 KM/H

Kawasaki

TWIN CAM 16-VALVE

750



Motorrad-Handschuhe
BMX- + Fahrradhandschuhe
Nierengürtel + Tankrucksäcke
Bezugsquellen-Nachweis:
Helmut Vetter GmbH, Beckgasse 17/2,
1130 Wien, Telefon 0222/82 01 65

NEUHEIT!



- **Hochsicherheitsanzug**
(Pat. ang.)
- **Innenfutter: 100% Baumwolle**
- **Maßanfertigung**
- **Motorradstiefel**

EIGENE ERZEUGUNG VON MOTORRADBEKLEIDUNG

RUDOLF GRÖTZMEIER

4061 Pasching-Wagram, Kürnbergstr. 5
 Telefon 07229/32 50/44 39

ALLES BEI

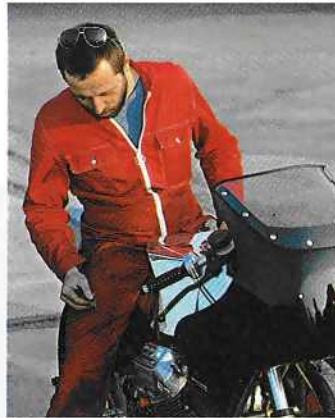
MOTORSPORT

BLASL

1070 WIEN, Kaiserstraße 32, Telefon 0222/93 22 25

- **LEDERPROFI**
auch Maßanfertigung
- **HELMPROFI**
alle Spitzenmarken
- **ZUBEHÖRPROFI**
Riesenauswahl

.... wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Peter Horvath, durch seine großen Guzzi- und Ducati-motoren bekannter Italienerfriseur, stürzt sich in das Zubehörgeschäft. Unmittelbar neben der Tuningwerkstatt am Wiener Donaukanal richtete Horvath mit einigem Aufwand und einigem Geschmack sein Verkaufslokal ein, in dem vorwie-

gend Exklusivware angeboten werden soll.

„Mein Ziel ist das schönste Zubehörgeschäft der Branche mit Produkten, die man nicht überall bekommen kann,“ definiert Horvath – der bereits die Repräsentanz für die präzisen und TÜV-abgenommenen PVM-Leichtmetallräder übernommen hatte und Komplettäder mit Metzeler-Bereifung anbietet – seine Motive. Der nächste Entwicklungsschritt soll eine haus-eigene Auspuffmarke einschließen, mit der in Kürze FZR- und GSX-R-Kunden bedient werden können. Horvath soll auch am Kontakt zu japanischen Zubehör- und Bekleidungsfirmen arbeiten und vertreibt bereits die Schweizer Bekleidungsreihe IXS. Die neue Adresse: 1020 Wien, Schüttelstraße 67.



Als Kolumnist wettet der graduierte Philosoph und Kawasaki-Importeur **Erich Glavitz** in einer renommierten Sport-Zeitschrift nach dem Aus für den Enduro-EM-Lauf in der Steiermark gegen die 'grüne Bande', die, nachdem sie das 'Schreien auf Fußballplätzen und das Besteigen von Bergen verbieten wird' auf bestem Wege dazu ist, 'Österreich zu einem Leichenschauhaus wie Albanien' zu machen. Das ist die salzige Seite von Mag. G. Den Presse-Kollegen schickt er Bilder von Chi-Chi, der 'hübschesten Kawasaki-Reiterin'. Das ist die schmalzige Seite von Mag. G.



Erich Glavitz:
Schlusspunkt

Alles aus?

Nun ist es soweit: Vor wenigen Tagen wurde ein Lauf zur Europameisterschaft für Geländemotorräder in der südlichen Steiermark abgedreht. Punkt, basta!

Und so ein grün-schwarzer oder schwarz-grüner Politiker aus der Mark möchte alle motorsportlichen Veranstaltungen – außer jene am Osterreichting – verbieten. Dann wird man das Torgeschrei auf den Fußballplätzen verbieten, das Besteigen von Bergen... Österreich wird von dieser grünen Bande bald zu einem Leichenschauhaus wie Albanien umfunktioniert werden.

Viel fehlt nicht mehr! Hier läßt Kei-mehr den anderen leben und al- Art glücklich sein. Ich hab' d' kommen sehen. Vielleicht die Leser dieser Kolum-nie vor etwa drei J- ährtlichen R- ländersport d' den ganze

Verliebt

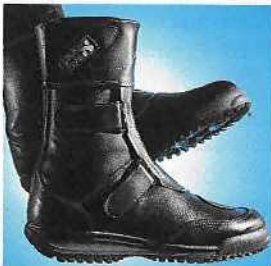
IN IXS...



... in Mode für alle Motorrad-Fans.
Kombis, Jacken, Stiefel, Handschuhe und
viele mehr. Ein Programm, das stimmt
und die Herzen höher schlagen läßt.
Motorrad-Mode, wie sie sein soll:
„modisch-aktuell, funktionell und in vielen
Farben. In Farben Deiner Phantasie.
Paßt aufs Motorrad und in die Freizeit.“

Kiss me quick in IXS!

**Das ist Motorrad-Mode von IXS.
Die Qualität versteht sich von selbst.**



IXS
MOTORRAD-MODE
Jamoto GmbH. & Co. KG.

Kann mir jemand bei der Suche nach den, im Honda-Transalp-Prospekt für die Österreich-Version versprochenen 55 PS helfen.

Von denen dann bei der Auslieferung nur 50 Stück laut Typenschein übrigbleiben. Da ich einen 10%igen Leistungsverlust körperlich nicht verkraften kann, würde ich mich sehr über einige Tips zum Umbau freuen.

Anbei übersende ich eine Kopie einer Textstelle (Seite 85) aus dem Honda-Transalp-Fahrerhandbuch, um Euch auf der Jagd nach Druckfehlern seelisch zu unterstützen.

Mit Dank für die immerwiederkehrende Freude an Eurem vortrefflichen Magazin

Christian Hein, 1160 Wien

Wir müssen alle hin und wieder uns Ränzlein mit Würde und Anstand tragen. Außerdem: Was sind schon fünf PS, wenn in Afrika die Menschen hungern? Ein Denkanstoß, den Ihnen der technisch versierte und menschlich engagierte RW-Testfahrer Hurry Harry Reitprecht widmet.

Nehmen Sie es so: 5 PS machen Ihre Trans Alp, oder kurz Traip in der Rufform, um keine 4 km/h schneller. Also geht es Ihnen wahrscheinlich ums Prinzip. Das Prinzip macht Ihre Trans Alp um keinen einzigen km/h schneller. Im Gegenteil: Sie könnten Gefahr laufen aufgrund der Serienstreuung weitere 10% an Leistung zu verlieren. Das wäre nichts Neues. Das wären dann nur mehr 45 PS. Sehen Sie das Leben positiv, dann haben Sie im Idealfall tatsächlich 55 PS, obwohl wir zugeben, daß der Gedanke frustriert, unter gleichen Bedingungen mit der Prospektausführung volle 60 PS zu dirigieren. Von Ihrer seelischen Stabilität hängt es ab, ob Sie mit 45 oder mit 60 PS unterwegs sind. Besinnen Sie sich.

Ich lese Eure Zeitschrift seit ihrem Erscheinen im April 1986 und sie gefällt mir so gut, daß ich sie seit September 1986 abonniert habe. Leider mußte ich seitdem mit (leichtem) Ärger feststellen, daß „Der REITWAGEN“ meistens 1–3 Tage nach seinem Auftauchen in der Trafik erst in meinem Postkasten landet. Vielleicht könnt Ihr mir sagen, wieso das so ist.

Außerdem möchte ich Euch für das nächste Frühjahr (Ausgabe März oder April) eine kleine Anregung geben: Da ich und sicherlich auch viele andere begeisterte „Einspurige“ zwar mit Herz

und Seele „motorradle“, jedoch derzeit leider nicht über eine eigene Maschine verfüge, wäre es zur leichteren Kaufentscheidung sicherlich super, wenn Ihr in einer der oben erwähnten Ausgaben eine Übersicht der in Österreich erhältlichen Maschinen geben könntet.

Walter Duchac, 1110 Wien

Wir schieben alle Schuld von uns und machen die Post mit Recht für den Terminverzug verantwortlich. Rechtlicherseits sind uns die Hände gebunden. Die vollständige Motorradübersicht ist eine harte Sache, die ihre Wurzeln tief in der römischen Geschichte hat. Vor eine vergleichbare Aufgabe gestellt, ergriff damals ein Redakteur namens Spartacus die Flucht und wiegelte seine Leidensgenossen zur Rebellion gegen die Führungsschicht auf. Seit dem Verbot der Sklaverei flackern österreichische Motorradübersichten nur mehr vereinzelt auf. Kommt Zeit, kommt Rat.

Ich nehme Bezug auf die Reitwagenausgabe vom Feber '87, in der die CBR 600 F bereits näher beschrieben wurde.

Da es in Österreich jedoch nicht möglich ist, solch ein Modell zu kaufen, möchte ich an Ihren Verlag herantreten, um zu erfahren, ob es möglich wäre die 600er

1. in der BRD zu kaufen;
2. ob sie in Österreich angemeldet werden kann;
3. was sie kostet;
4. wo ich sie erwerben kann;
5. ob sie mit 4-in-1-Anlage ausgestattet werden kann.

Auf eine baldige Antwort freut sich schon heute ein Mopedfan aus der Südsteiermark.

P. S.: War bis 14. 6. '87 mit einer GPZ 500 R unterwegs, die mich in Rijeka jedoch abgeworfen hat. (Derzeit zu Hause mit Schlüsselbeinbruch.) Daher meine dringende Anfrage, da ich nach dem Krankenstand ja wieder aufsitzen möchte.

Köpp Bruno, 8461 Ehrenhausen

Ein würdiges Ende eines würdigen Fahrzeugs. Der Import der CBR 600 gleicht einem zügellosen Spießbrutenlauf, der die Taschen schneller leert, als die österreichische Finanzpolitik. Wir raten nahezu kommentarlos ab.

Mit großem Interesse und freudiger Überraschung habe ich die Modellvor-

stellung der Cagiva T4 350 R in der Juni-Ausgabe des Reitwagen gelesen.

Meine Freude über eine neue 350er-Enduro wurde allerdings kräftig gedämpft, als ich mich beim Importeur BLM Leitner in Bruck/Mur über dieses Motorrad erkundigen wollte.

Es wurde mir nämlich mitgeteilt, daß dieses Motorrad **nicht** mehr importiert wird: und zwar aus Kostengründen. Der Preisunterschied zum 500er-Modell ist nämlich minimal, was das Interesse an der T4 350 R, laut Aussage des Importeurs, bei der Kundschaft stark schwinden läßt.

Es scheint also in Österreich nicht mehr möglich zu sein, ein anständiges Motorrad unter 500 ccm zu erwerben. Ich meine aber, es sollte gerade im Interesse der Verkehrssicherheit der Erwerb kleinerer Maschinen, speziell für Einsteiger, angestrebt werden.

Robert Frltz, 1120 Wien

Mit den vernünftigen Motorrädern ist das bei uns so eine Sache. Tausende schreien danach und verdammen die Unvernünftigen. Wenn die Vernünftigen dann da ist, wird das Billigste, das Schnellste oder das Verrückteste gekauft. Wie laut brüllte die Gilde der wahrhaftigen Motorradfahrer nach den Tourenmaschinen aus Japan, die doch endlich diese dummen Raser-Eisen ablösen sollten. Postwendend wurden solide japanische Tourer gebaut – die sind da sehr prompt – und wie das Amen im Gebet wurden sie zu den standhaftesten Ladenhütern der jeweiligen Saison. Die bequeme Honda VF 750 S? Die famose Kawasaki

GTR 1000? Die anglophile Suzuki LS 650? Die bullige Yamaha XS 850? Fragen Sie die Importeure nicht danach. Es ist Herrn Leitner nicht zu verdenken, daß er nicht gewillt ist, das Risiko des Erziehers – eine selten dankbare Rolle – zu übernehmen. Schade.

Im März 1987 starb Ludwig Apfelbeck

Sehr geehrte Damen und Herren!
Ich vermissе in Ihrer Zeitschrift „Der REITWAGEN“ einen Artikel über den Tod eines der besten Motorradtuner: Ludwig Apfelbeck.

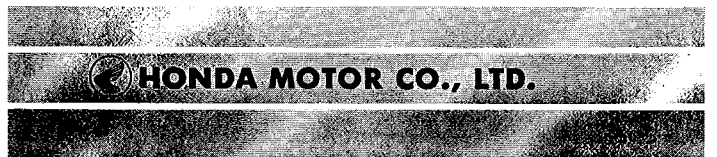
Bitte dringend nachholen.
(Nachzulesen in der Mai-Nummer von „Markt für klassische Automobile und Motorräder“!)

Gertrud Pflügler, 1120 Wien

Nich bö's' sein. Nachrufe auf Menschen, die uns persönlich leider unbekannt waren, empfinden wir als üble Heuchelei, in denen sich leere Floskeln aneinander reihen.

Niemand beugt so tief das Haupt vor der wissenschaftlichen Leistung Herrn Apfelbecks und in nahezu jedem Artikel unseres Technikers ROB, ein ehrlicher Verehrer Apfelbecks, steckt eine Hommage an den Meister.

Wir werden keinen Nachruf schreiben. Aber Sie finden Ludwig Apfelbeck auch in Zukunft in so gut wie allen technischen Beiträgen des Reitwagen wieder.



- Beim Fahren auf unbefestigten Straßen bzw. in Regen und Feuchtigkeit ist die Möglichkeit des Bremsens und der Manövrierfähigkeit eingeschränkt. Daher sollte man in solchen Fällen jede abrupte Bedienung unterlassen. Plötzliche Beschleunigung, plötzliches Bremsen oder abruptes Abbiegen kann zum Schleudern führen. Daher empfiehlt.
- Beim Hinabfahren eines langen, steilen Gefälles durch Gefälles wechzellig die Gänge herunterschieben und dabei von Zeit zu Zeit Bremsen betätigen. Durch ständiges Betätigen der Bremsen können diese überhitzt und ihre Bremswirkung verringert werden.





Der Fischotter – ein Opfer unserer Landschaftsverunstaltung?

Die Umarmung des Menschen ist tödlich für ihn

Fischotter waren noch vor gar nicht allzu langer Zeit weit verbreitet. So häufig jedenfalls, daß in Omas Kochbüchern noch Anleitungen für die Zubereitung des Fischotters als „Fastenspeise“ zu finden sind. Nicht nur das – die flinken „Fischräuber“ wurden seinerzeit mit allen Mitteln gejagt. Auch wegen des Pelzes.

Doch wirklich gefährdet ist der Fischotter erst heute. Die Ursachen liegen in der Vergewaltigung der Landschaft durch den „zivilisierten“ Menschen. Dazu muß man wissen: Als typische Marder mit übermäßigem Bewegungsdrang brauchen Fischotter, mehr als andere Tiere, reich strukturiertes Gelände mit bewachsenen, geschlungenen Bachläufen, die noch wirklich klares, unvergiftetes Wasser führen. Nur so können sie die großen Reviere durchstreifen und Nahrung für sich und ihre Jungen finden – vor allem Fische, Muscheln, Krebse und Kleinsäuger. Auf diese Art sind Fischotter auch Gradmesser für die ökologische Gesundheit unserer Landschaft – die in schockierendem Maß verloren geht: Fast zu Tode kommassierte, von Feldrainen und Hecken befreite Landstriche, kanalisierte Flußläufe und hochgradig verschmutztes Wasser werden zur lebensbedrohenden Gefahr. Für uns. Und den Fischotter.

Darum liegt es in unserem eigensten Interesse, Lebensbereiche des Fischotters möglichst zu erhalten und zu revitalisieren. Genau dafür tritt der WWF Österreich ein. Dieses Engagement braucht jedoch viel Geld – das nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen aufgebracht werden kann.

Der WWF bittet um Ihre Mithilfe. Geben wir dem Fischotter eine Chance – mit ihm würde ein Stück von uns sterben.

Ja, auch ich will, daß der Fischotter überlebt, und möchte etwas für den Naturschutz tun. Bitte schicken Sie mir kostenlos Informationen über den WWF.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

An:
WWF/Österreich,
Postfach 1, 1162 Wien.



Diese Anzeige wurde von Ogilvy & Mather ohne Honorar gestaltet. Sie ist nicht aus Spendenmitteln finanziert.

